

Waidhofner Jahreschronik 2001

von Peter Maier

Januar 2001

1. So wie die Zahlen lauten, beginnt nun das dritte Jahrtausend – auch wenn bekannt ist, dass Dionysius Exiguus im Jahr 525 bei der Erstellung des Kalenders „nach Christi Geburt“ sich um ca. 4 - 7 Jahre verrechnet hat.
4. Beim Neujahrsempfang in Seitenstetten setzt Propst Mag. Maximilian Fürsinn aus dem Stift Herzogenburg mutige Akzente für die Zukunft. Die heutige Ideologie sei aufgebaut auf den Standbeinen „mehr Konsum“, „mehr Produktion“, „mehr Verbrauch“, „mehr Gewinn“. Der Politik fehlen große Visionen, die auf eine menschenorientierte Zukunft ausgerichtet sind. Heute seien eine neue Spiritualität, das Wachsen einer mit menschlichen Werten ausgestatteten Gesellschaft und die Entwicklung eines weltweit sich verantwortlich fühlenden Gewissens erforderlich. Es gehe um eine weltweite soziale Ordnung mit dem Menschen im Mittelpunkt.
13. Ein seltenes Zeichen herzlicher Verbundenheit: 35 ehemalige Bedienstete des Gasthofes „Zum Halbmond“ kommen aus ganz Österreich angereist, um Frau Berta Pillgrab, der „Grand Dame der Gastronomie“, zur Vollendung des achtzigsten Lebensjahres zu gratulieren.

Februar 2001

27. Prof. Franz Mailer erhält die höchste Auszeichnung Österreichs, das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse. Die Stadt Waidhofen darf sich glücklich schätzen, mit Prof. Mailer einen Mann in ihrer Mitte zu wissen, der als Kulturhistoriker Unschätzbares geleistet und dafür zahlreiche hohe Auszeichnungen erhalten hat.

März 2001

9. Als Auftakt zur Großübung des österreichischen Bundesheeres „Milizpower im Mostviertel“ (7. - 16. März), die 4.500 Soldaten, 420 Armeefahrzeuge, 50 Panzer und 11 Kampfhubschrauber in unsere Gegend bringt, gibt die Gardemusik Wien ein Platzkonzert am Oberen Stadtplatz.
21. Hubert Bauernhauser erhält für seine großen Leistungen als Kulturjournalist den Kulturpreis der Stadt Waidhofen.

April 2001

14. Das Waidhofner Kammerorchester beginnt eine achttägige Konzertreise nach Teheran, offiziell eingeladen durch die Islamische Republik Iran. Die Reise steht unter dem Motto „Dialog der Kulturen“, von der UNO für das Jahr 2001 festgelegt. Dirigent Mag. Wolfgang Sobotka fordert von seinem Orchester Höchstleistungen. So werden die Mitglieder des Orchesters zu echten Botschaftern Österreichs im Iran, denn die Musik findet den Weg in die Herzen der Menschen. Mag. Sobotka ist als Landesrat zugleich Leiter einer Kultur- und Wirtschaftsdelegation, die im Iran mit mehreren Institutionen und Persönlichkeiten einen Dialog in Bewegung setzt.
18. Offizieller Baubeginn zur Errichtung des Schlosshotels und Veranstaltungszentrums in Zell.
25. Bei prachtvoller Frühlingswetter wird beim Zeller Schloss der erste Spatenstich gefeiert. Die Musikkapelle Windhag spielt auf, Landesrat Mag. Sobotka hält die Festrede, eine symbolische Sprengung und ein richtiger Spatenstich kennzeichnen den Baubeginn; Freibier, Spanferkel und eine stilgerechte „Spatenstichtorte“ verleihen dem Ganzen einen volksfestähnlichen Charakter.
28. Unter dem Motto „Spurensuche in Freising“ unternimmt das Katholische Bildungswerk der Stadtpfarre Waidhofen eine dreitägige Exkursion nach Freising. Schwerpunkte der Fahrt sind die Geschichte Freisings und die historischen Beziehungen zwischen Freising und Waidhofen. Krönender Abschluss ist der Empfang beim Freisinger Oberbürgermeister im Rathaus.
30. Im Stift Seitenstetten wird die Ausstellung „Meister des Hell und Dunkel – Kremser Schmidt 1718 - 1801“ eröffnet. Martin Johann Schmidt hat zwischen 1745 und 1800 etwa 80 Gemälde für das Stift Seitenstetten geschaffen. Am „Kremser Schmidt“ führt in Seitenstetten kein Weg vorbei, deshalb ist ihm in seinem 200. Todesjahr eine große Ausstellung mit etwa 200 Werken (z.T. Leihgaben) gewidmet. Die zahlreichen Vertreter hoher Prominenz bei der Eröffnungsfeier (insgesamt etwa 500 Ehren- und Festgäste) zeigen bereits die gute Akzeptanz dieser Ausstellung.

Mai 2001

1. In Neuhofen wird die Ausstellung „Die Habsburger zwischen Rhein und Donau“ eröffnet. Dr. Otto von Habsburg und der Vertreter der Schweiz, Dr. Andre Moosbrugger, stehen an der Spitze der zahlreich anwesenden Ehrengäste.

